

## Liebe Leserin, lieber Leser,

die Lust und die Freude am gemeinsamen Lernen stehen im Fokus unserer Like-to-learn-Kampagne, die das vhs Jahr 2017 im Rahmen des Themas „Lernende Stadt – Lernen in der Stadt“ begleitet. Mit ihr wollen wir die Stuttgarter/innen dazu inspirieren, die vielfältigen Möglichkeiten des Lernens zu entdecken, sich an der Gestaltung ihrer Stadt zu beteiligen und ihre Ideen und Fähigkeiten einzubringen. Alle Like-to-learn-Angebote sind mit dem gleichnamigen Logo gekennzeichnet. Der TREFFPUNKT Rotebühlplatz, der in 2017 seinen 25. Geburtstag feiert, wird dabei zu einem Learning City Lab inmitten der Stadt. Als Epizentrum des Lernens erreicht er nicht nur interessierte Bürger/innen in der Innenstadt, sondern sendet wichtige Impulse für lebenslanges Lernen auch in die äußeren Bezirke der Stadt. Eine gute Infrastruktur ist dafür unverzichtbar. Deshalb freuen wir uns sehr, dass der Gemeinderat unseren zukünftigen Raum- und Standortentwicklungsbedarf anerkannt hat. Denn neben der Stärkung und der Erweiterung unseres zentralen Innenstadt-Standorts wollen wir unsere dezentralen, sozialraumorientierten Bildungsangebote ausbauen – und so auf den großen Bedarf nach passgenauen Bildungsmöglichkeiten in ganz Stuttgart reagieren. Diese Unterstützung vonseiten der Stadt gibt uns nicht nur Auftrieb, sondern auch die Möglichkeit, unsere Ideen und Zukunftspläne weiter voranzutreiben. Welch kreatives Potenzial in den vhs Mitarbeitenden und Dozent/innen steckt, verdeutlichen unsere Angebote im Herbstsemester:

Auf ein unterhaltsames Programm aus den Bereichen Literatur, Philosophie und Kunstgeschichte, gepaart mit leckeren, teils thematisch passenden Gerichten können sich die Besucher/innen der Reihe „Kleine Kunst im Rudolfs“ in der Gastronomie Rudolfs Küche & Café freuen. (Weitere Informationen ab Seite 139). Das „gute Leben“ bildet das Schwerpunktthema der psychologischen Angebote ab Seite 189, die sich u.a. mit Bewusstheit, Glück und Zufriedenheit beschäftigen. Die Vision von einem guten Leben für alle Menschen, unabhängig von Alter, Herkunft, Bildung sowie geistigen, körperlichen oder anderen Beeinträchtigungen, ist der Ursprung unserer Arche, die u.a. in Kooperation mit dem bhz Stuttgart entstanden ist und ab Herbst durch Stuttgart schippert (weitere Informationen finden Sie auf Seite V).

Wir wünschen Ihnen ein zufriedenes, glückliches Semester und viel Spaß beim Entdecken unserer Angebote.

Herzliche Grüße



Dagmar Mikasch-Köthner  
Direktorin  
dagmar.mikasch@vhs-stuttgart.de



# INHALT

## MAGAZIN

Vorwort	I
Einblick:	
Inklusion an der vhs	IV-V
Vorhang auf:	
Die Galerien der vhs stuttgart	VI-VII
Highlight:	
Lernende Stadt – Lernen in der Stadt	VIII-IX
Fokus:	
Vortragsreihen im Überblick	X-XI
Einblick:	
Leitbild der vhs stuttgart	XII

## GEZIELT UND FÜR ALLE – DAS ZIELGRUPPEN- PROGRAMM 01

Pinnwand	14
TREFFPUNKT Kinder	16
rotebühl28	28
Menschen mit Zeit	34
Migranten machen vhs	35
frauenakademie – carola blume akademie	38

## VHS UND SCHULE 02

vhs – Schule für Erwachsene	44
vhs für Schule und Studium	48

## GESELLSCHAFT UND POLITIK 03

Pinnwand	54
Rotebühlgalerie	56
Vortrag und Dialog	56
Pädagogik	59
Studium Generale	60
Allgemeinbildung	71
Politisches Forum	77
Stadt und Region	81
Wanderungen	89
Andere Länder – andere Kulturen	93

## UMWELT UND ALLTAG 04

Pinnwand	98
Natur und Umwelt	100
Wissen im Alltag	110
Kommunikation und Rhetorik	115
computer@home	118
Kochen und Genießen	125

## KULTUR UND GESTALTEN 05

Pinnwand	138
Film und Medien	140
Fotografie	141
Kreatives Schreiben	149
Theaterspielen	150
Musikalische Erwachsenenbildung	151
Tanzfestivals	157
Tanz und Rhythmus	158
Künstlerisches Gestalten	167
Kunsthandwerk	178
Werkstatt Mode Nähen	180



## GESUNDHEIT UND BEWEGUNG 06

Pinnwand	184
Forum Medizin	186
Psychologie	189
Stressbewältigung und Entspannung	193
Bewegung und Körpererfahrung	194
Yoga und Meditation	199
Gymnastik und Fitness	206
Pilates	211
Fitness Dance	217
Fitness Innovativ	220
Selbstverteidigung und Kampfkunst	220
Outdoor-Aktivitäten	222

## SPRACHEN UND INTEGRATION 07

Pinnwand	226
Deutsch und Integration	229
Arabisch	232
Chinesisch	233
Dänisch	234
Englisch	234
Esperanto	245
Finnisch	245
Französisch	246
Griechisch	250
Hebräisch, Ivrit	252
Hindi	252
Indonesisch	252
Italienisch	252
Japanisch	259
Koreanisch	261
Kroatisch	262
Latein	263
Niederländisch	263
Norwegisch	263
Persisch	264
Polnisch	264
Portugiesisch	265
Rumänisch	266
Russisch	267

Schwedisch	268
Serbisch	269
Slowakisch	269
Spanisch	269
Thai	279
Tschechisch	280
Türkisch	280
Ungarisch	281
Vietnamesisch	282
Deutsche Gebärdensprache	282

## BERUF UND KARRIERE 08

Pinnwand	284
Beraten und Informieren	287
Büromanagement, Soft Skills, Wirtschaft	288
IHK-Lehrgänge	298
Naturpädagogik	298
Informations- und Kommunikationstechnik	299

## INFORMATIONEN 09

Kurse in den Stadtbezirken	318
Wegweiser	321
Beraten	322
Beraten   Förderung	323
Informieren & Anmelden	324
Telefonverzeichnis von A bis Z	325
vhs Stuttgart Mitarbeiter/innen	326
Stichwortverzeichnis	330
AGB, Impressum	334
Dank an unsere Inserenten	336

Beschäftigte in Baden-Württemberg haben einen Anspruch darauf, sich zur Weiterbildung von ihrem Arbeitgeber an bis zu fünf Tagen pro Jahr freistellen zu lassen. Alle Kurse, die im Rahmen des Bildungszeitgesetzes wahrgenommen werden können, sind mit dem BZG Logo gekennzeichnet. Informationen unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de).

Alle Bildungsangebote der vhs sind grundsätzlich offen für alle Menschen. Die Angebote, die in Zusammenarbeit mit Partnern der Behindertenhilfe konzipiert wurden, sind auch für Menschen geeignet, die in ihrem individuellen Tempo lernen wollen. Sie sind zu erkennen an unserem Logo.





Foto: Stefan Bräuning

# Inklusion an der vhs

## Miteinander und voneinander lernen

Bereits seit 2014 gibt es ein inklusives Bildungsangebot an der vhs stuttgart. Dabei sollen bestehende Angebote für alle zugänglich gemacht werden. Beim gemeinsamen Lernen von Menschen mit und ohne Behinderung geht es darum, voneinander zu lernen und die Perspektiven und Stärken des anderen kennenzulernen. Jeder hat besondere Fähigkeiten oder kann etwas besonders gut. Das „Sich-gegenseitig-Helfen“ bedeutet Inklusion. Für Menschen mit Behinderung (GdB von mind. 50%) ist bei den einzelnen Kursen eine Ermäßigung von 25% möglich.

### Eine Auswahl aus dem aktuellen Programm:

#### Arbeiten mit Speckstein

172-35360H

Uschi Kohler

Sa 21.10.17 10.00–14.00

So 22.10.17 10.00–14.00

vhs ökostation, Wilhelm-Blos-Str. 129, 70191 Stuttgart

EUR 50.00

#### Veganese Schwabinese – schwäbische Leibspeisen auf vegan

172-54015H

Christel Rehborn

Mi 29.11.17 17.45–21.45

TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart

EUR 44.00 inkl. EUR 12.00 Lebensmittel

#### Kleine Geschenke aus der Küche

172-53465H

Ursula Weinberger

Di 17.10.17 18.15–21.45

TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart

EUR 49.00 inkl. EUR 15.00 Lebensmittel

#### Weihnachtliches Windlicht mit Tiffany-Glas

172-34630H

Karin Heide-Schäfer

Sa 16.12.17 15.00–19.00

So 17.12.17 15.00–19.00

Das Material und Werkzeug stehen zur Verfügung

Unterrichtsort: Mosaik-Atelier Heide-Schäfer-Design,

Osterbronnstr. 60, 70565 Stuttgart-Dürtlewang

EUR 59.00 inkl. EUR 15.00 Material

#### Digital fotografieren lernen von Anfang an

172-38150H

Judith Schenten

Sa 11.11.17 09.30–12.30

So 12.11.17 09.30–11.45

TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart

EUR 32.00

#### Politik vor Ort:

#### Einblicke in den Landtag von Baden Württemberg

Führung im Landtag und Gespräch mit Brigitte Lösch, MdL

172-04240H

Mo 06.11.17 15.15–17.30

EUR 5.00 Verwaltungsgebühr

Treffpunkt: 15.15 Uhr, vor dem Haupteingang des neuen Landtaggebäudes, Konrad-Adenauer-Str. 3, 70173 Stuttgart

## Inklusions-Assistenz an der vhs stuttgart

**Wer?** Menschen, die sich gerne ehrenamtlich engagieren möchten und Lust haben, Menschen mit Handicap zu assistieren.

**Was?** Assistenz für Menschen mit Behinderung, wie z.B. die Begleitung während des Hin- und Rückweges zum Kurs und/oder die Unterstützung während des Kurses.

**Wann?** Ca. 6-mal im Jahr für 2–6 Stunden, je nach Kursdauer. Die Zahl und Dauer der Einsätze kann individuell festgelegt werden.

**Wie?** Sie haben Interesse, eine Inklusionsassistenz zu übernehmen? Dann melden Sie sich bei Katrin Wahner, Tel. 0711 1873-717, [katrin.wahner@vhs-stuttgart.de](mailto:katrin.wahner@vhs-stuttgart.de). Hier können Sie sich auch zum Workshop Inklusionsassistenz anmelden.

#### frEE: Workshop für Inklusions-Assistenzen

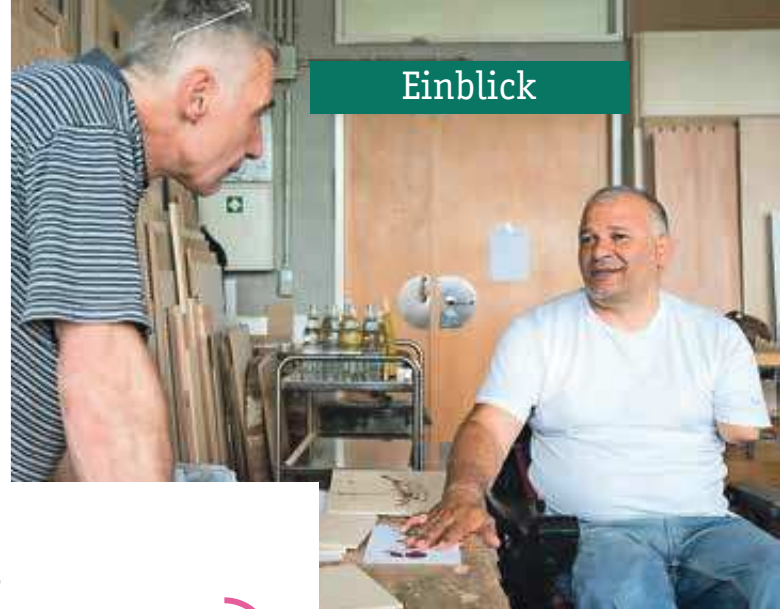
Sie erhalten praktische Antworten auf folgende Fragen: Wie kommuniziere ich mit Menschen mit Handicap? Wie gehe ich mit Hilfsmitteln wie z. B. einem Rollstuhl um? Sie erhalten Grundkenntnisse in Erster Hilfe, Informationen zu Anlaufstellen bei unvorhergesehenen Situationen und gesetzlichen Bestimmungen. Sie lernen auf behinderte Menschen einzugehen, Berührungspunkte abzubauen und die eigenen Grenzen zu respektieren.

172-09965

Fr 13.10.17 12.30–18.00 und Sa 14.10.17 9.30–16.00

TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart

EUR 35.00 inklusive Verpflegung



Einblick

# Wir bauen eine Arche!



Die Arche ist ein Projekt der vhs stuttgart und ein Sinnbild für einen Ort, der zusammenführt, einen geschützten Rahmen zum Lernen und Ausprobieren bietet. Alle werden mitgenommen – unabhängig von Alter, Herkunft, mit und ohne Behinderung, alle sind dabei! Die Arche wurde im Juni aus Holz gebaut – von vhs Teilnehmer/innen und Bewohner/innen sowie Mitarbeiter/innen des bhz mit und ohne Handicap – und „segelt“ ab Herbst 2017 durch Stuttgart. Sie wird u.a. im TREFFPUNKT Rotebühlplatz und an anderen Lernorten in der Stadt vor Anker gehen und ein Treffpunkt für vielfältige Aktionen und Aktivitäten sein. Das Spektrum reicht vom gemeinsamen Kochen über kreative Angebote bis hin zum Lesen und Vorlesen.

Seien Sie bei der Schiffstaufe dabei!  
Fr 22.09.17, 14.00  
Marienplatz, 70178 Stuttgart

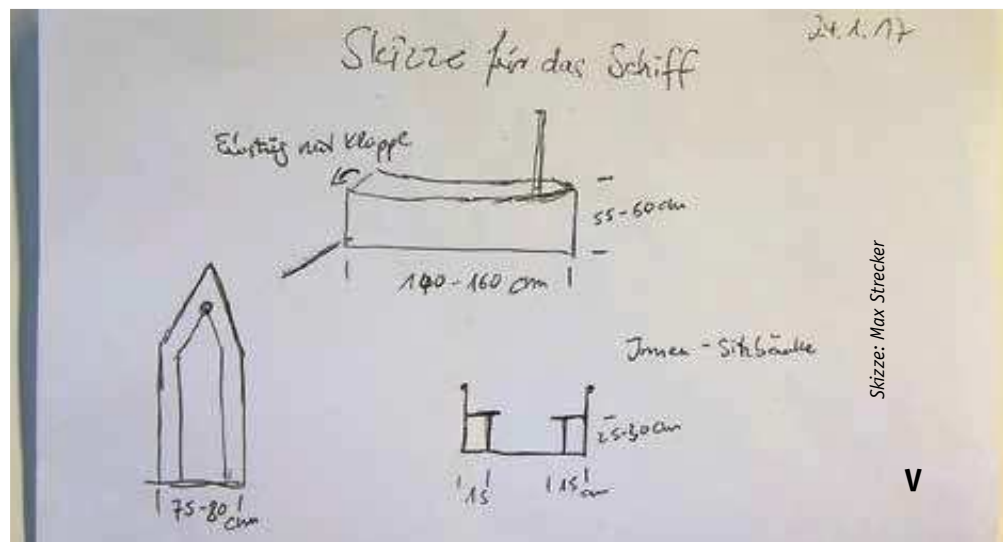
Die Arche wurde gebaut mit freundlicher Unterstützung von

**HOLZ MANFAKTUR**



**daten & druck**  
optiplan

gemeinsam mit uns ohne Behinderung



Fotos: Judith Schenten

Skizze: Max Strecker

# vhs-photogalerie

## Anja Schlamann: „Ladentische“

Ladentische sind Angebote: Was auf dem Tisch liegt, ist Auslage und wird verkauft. Wo es klimatisch möglich ist, markiert der Ladentisch die Grenze von innen und außen. Innen stehen Verkäufer, außen Käufer, dazwischen die Ware. Als Ensemble sind Ladentische ein ebenso altes wie faszinierendes Thema der Architektur – und wenn sie so stringent in aller Welt gesammelt werden wie von Anja Schlamann, dann sind sie obendrein ein verführerisches Angebot an das Auge.

Die Ausstellung zeigt Ladentische aus Damaskus, der ältesten Stadt der Welt, aus Marokko und aus Kuba, dem letzten Hort kommunistischer Schattenwirtschaft. Hier die seit Jahrhunderten ausgezirkelten Präsentationen von Gewürzen und Delikatessen, dort die spontan abgelegten Grundnahrungsmittel und Ersatzteile: Die Tische tragen die Verantwortung für das tägliche Überleben wie auch den kulturellen Mehrwert.

**Vernissage:** Mi, 11.10.17, 19.30 Uhr

**Dauer:** 12.10.–26.11.17

vhs-photogalerie, 3. + 4. OG

Kurator: Rüdiger Flöge (DGPh)



Foto: Anja Schlamann

## „Bewegte“ Bilder

### Theater-/Tanzfotografie mit Martin Sigmund

Martin Sigmund, seit 2003 freischaffender Fotograf in Stuttgart, stellt in seinem dreitägigen Kurs die Geschichte der Theaterfotografie, ihre Entwicklungen und Stile vor und erläutert die technische Herangehensweise. Ein Besuch bei einer Probe der Preisträger des Internationalen Solo-Tanz-Theaterfestivals gibt Gelegenheit, das theoretische Wissen praktisch umzusetzen, wirklich nahe heranzukommen an die Motive und gleichzeitig die gespannte, konzentrierte Atmosphäre bei Proben zu erleben. Martin Sigmund war u.a. fünf Jahre lang Fotograf der Staatsoper Stuttgart.

**172-38560**

Sa, 11.11.17, 13.00–17.00

Fr, 17.11.17, 14.00–18.00

Sa, 18.11.17, 13.00–17.00

TREFFPUNKT Rotebühlplatz

EUR 92.00



## Nachgefragt

bei Martin Sigmund

### Herr Sigmund, wie sind Sie zur Tanz-/Theaterfotografie gekommen?

Wie so oft: Ich bin eher reingestolpert. Aber dann hat mich die Atmosphäre des Theaterlebens und die persönliche Auseinandersetzung mit den Stücken nicht mehr losgelassen.

### Worin liegt für Sie der spezielle Reiz von Tanzmotiven?

Bewegung! Diese außerordentliche Leistung der Tänzer/innen, durch Bewegung Geschichten zu erzählen.

### Welche besonderen Herausforderungen stellt Tanzfotografie an den oder die Fotografen/in?

Aufgrund der Bewegung muss man sehr konzentriert arbeiten. Wenn es losgeht mit der Probe, bleibt keine Zeit mehr für technische oder gestalterische Überlegungen. Man agiert aus dem Moment heraus.

## Europäischer Architektur fotografie-Preis 2017 – Grenzen

Der Europäische Architektur fotografie-Preis wird seit 1995 alle zwei Jahre ausgelobt, seit 2003 vom architektur bild e.V. Kooperationspartner sind das Deutsche Architekturmuseum, Frankfurt/Main, und die Bundesstiftung Baukultur, Potsdam.

Das Thema Grenzen wurde erwartungsgemäß ganz unterschiedlich interpretiert. Bei vielen eingereichten Serien klang auch Politisches im Hintergrund mit. Aber letztlich geht es in diesem Wettbewerb um die gebaute Umwelt und die fotografisch-künstlerische Auseinandersetzung mit ihr. Die vorgelegten Arbeiten hatten durchweg hohes Niveau. Der Jury ist es dennoch gelungen, daraus die bei diesem Preis traditionell 28 Serien umfassende Ausstellung herauszufiltern. Über Preisträger Daniel Poller, von dem das hier abgebildete Foto stammt, schrieb die Jury: „Unsere Städte sind permanent im Werden. Umbau, Abriss, Neubau in nie endender Wiederkehr. Das ist notwendig, um unsere gebaute Umwelt an gegenwärtige und zukünftige Bedürfnisse anzupassen, aber erschwert uns oft den Alltag und setzt uns Grenzen in Form von neuen Baustellen, Umleitungen, Staus in den Weg. Diese Geschichte erzählt Daniel Poller in seinen Bildern.“ Natürlich hätte manch ausjurierte Arbeit es ebenfalls verdient, hier vertreten zu sein. Die Fotografen wollten mehr als nur abbilden – sie wollen auch die Welt interpretieren helfen.

**Vernissage:** Mi, 29.11.17, 19.30 Uhr

**Dauer:** 30.11.17–10.02.18

vhs-photogalerie, 3. + 4. OG

Kurator: Rüdiger Flöge (DGPh)



Foto: Daniel Poller | architektur bild

# vhs Kunstgalerie

## Stephan Köperl: „Polyamorie“

### Eine künstlerische Annäherung an Begriff und Praxis

Polyamorie bezeichnet eine sich von anderen offenen Beziehungsformen unterscheidende Praxis, mehr als einen Menschen zur selben Zeit zu lieben. Sie setzt das volle Wissen und Einverständnis aller beteiligten Partner voraus, ist auf langfristige und vertrauensvolle Beziehungen angelegt und schließt (jedoch nicht notwendigerweise) Verliebtheit, Zärtlichkeit und Sexualität mit ein.

Stephan Köperl, der mit den künstlerischen Medien Zeichnung und Fotografie ebenso intensiv arbeitet wie mit Performance, Video, öffentlichen Aktionen und Interventionen, nimmt Kontakt auf mit den Erfahrungs- und Kommunikationsnetzwerken von Menschen, die in solchen Beziehungen leben und sich hierin gegenseitig unterstützen.

**Vernissage:** Do, 19.10.17, 19.00 Uhr

**Dauer:** 20.10.17–11.02.18

Foyer Robert-Bosch-Saal, 1. und 2. OG

Kurator: Kurt Grunow



Foto: Ratatosk

## Künstlerstammtisch: Malen, Bilder besprechen, über Kunst plaudern...

Sie begeistern sich für das Spiel von Formen und Farben und haben Spaß am kreativen Gestalten? Dann sollten Sie im Atelier F402 vorbeischaun, im Atelierraum im TREFFPUNKT Rotebühlplatz mit Blick über die Stadt.

Dozent ist der Künstler und Schriftsteller Željko Božičević. Seit 2003 leitet er an der vhs Kurse mit dem Schwerpunkt Acrylmalerei.

Im Herbstsemester startet das neue Kursformat „Künstlerstammtisch“.



### Herr Božičević, was ist die Besonderheit dieses neuen Kursformates? Für wen ist der Künstlerstammtisch interessant?

Der Künstlerstammtisch versammelt die Menschen, die sich mit der Malerei intensiver beschäftigen und Bedürfnis nach einer Vertiefung ihres Kunstverständnisses haben. Meine Erfahrung als Dozent hat mir gezeigt, dass es nach einer längeren Beschäftigung mit der Malerei oft einen Punkt gibt, ab dem man, ohne sich tiefer mit dem Phänomen „Kunst“ auseinanderzusetzen, einfach nicht weiterkommt. Was macht ein Bild zum Kunstwerk, welche gesellschaftliche Relevanz hat meine künstlerische Arbeit, ist auch die „Freizeitmalerei“ Kunst? Das sind einige Fragen, die wir uns stellen werden.

### Sie haben einen Blog (<http://f402.mississippi.com/ueber-uns>) im Internet, in dem die Ergebnisse der Kunstproduktion Ihrer Kurse zu besichtigen sind. Ist die „virtuelle Ausstellung“ ein zusätzlicher Anreiz für Ihre Kursteilnehmenden?

Unser Blog fing tatsächlich als eine virtuelle Galerie an. Dann aber entwickelte er sich sehr schnell zu einem lebendigen Austauschforum über die „Kursgrenzen“ hinaus! Die Besucher/innen meiner Kurse machen thematische Vorschläge, stellen ihre eigenen Kompetenzen zur Verfügung und berichten über ihre künstlerische Arbeit und über die Themen der Kunst, die sie interessieren. Dadurch entstehen neue Kursideen, die ich dann zu neuen Kursangeboten konkretisieren kann.

### Sie bieten im Herbstsemester wieder Acrylmalkurse an. Warum gerade Acrylmalerei? Was fasziniert Sie an dieser Maltechnik?

Acrylfarben bieten eine große Fülle von gestalterischen Möglichkeiten und lassen sich dabei kinderleicht benutzen. Damit eignen sie sich hervorragend sowohl für die Anfänger/innen als auch für die schon erfahrenen Maler/innen. Für meinen Unterricht bedeutet das: Wir können uns mehr auf die künstlerischen Aspekte konzentrieren! Das hier abgebildete Acrylbild aus meinem Kurs stammt von Aifat Zadrán, einer jungen Frau aus Afghanistan, die Deutsch gelernt und es innerhalb von zwei Jahren von der Hauptschule aufs Gymnasium geschafft hat. Sie ist künstlerisch außerordentlich talentiert. Viele Kursteilnehmer/innen haben von ihr über den Blog erfahren und sie dann aktiv unterstützt, z.B. mit Deutschunterricht, Spenden für Farben etc..

### Bilder besprechen, über Kunst plaudern – der Künstlerstammtisch

**172-36150**

Fr, 27.10.17 / Fr, 15.12.17 / Mi, 24.01.18,

jeweils 18.00–21.00

TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart

EUR 74.00



Foto: Aifat Zadrán



Foto: Waltraud Daniela Engel

## LERNENDE STADT – LERNEN IN DER STADT

Stuttgart lernt weiter! Anlässlich des 25. Jubiläums des TREFFPUNKT Rotebühlplatz hat sich die vhs stuttgart in 2017 mit ihrem Hauptveranstaltungsgebäude intensiv auseinandergesetzt und folgende Fragen gestellt: Was bedeutet der TREFFPUNKT Rotebühlplatz für die vhs stuttgart, die anderen Nutzer des Gebäudes sowie die rund 3000 Besucher/innen, die tagtäglich ein- und ausgehen? Welches Potenzial steckt im TREFFPUNKT Rotebühlplatz? Wie wird dieser besondere Ort für Lernen, Bildung und Kultur wahrgenommen und wie kann er als Epizentrum des Lernens zukunftsweisende Impulse in die ganze Stadt ausstrahlen? Bereits im Vorfeld des offiziellen Festakts am 17. Januar 2017 und während des Semesters konnte gespürt und bei unzähligen Kursen und Veranstaltungen erlebt werden, für was der TREFFPUNKT Rotebühlplatz heute steht: ein städtisches Zentrum für lebenslanges Lernen; ein Ort, an dem Tag für Tag der interkulturelle Austausch und Bildung in allen Bereichen – von der kulturellen, über die berufliche, sprachliche und gesundheitliche Weiterbildung bis hin zur gesellschaftspolitischen Beteiligung – stattfindet und gelebt wird. Es gibt in Stuttgart keinen anderen Ort, an dem sich alle Bürger/innen unabhängig von Alter, Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit oder individueller Vorbildung unter einem Dach zusammenfinden können, um miteinander und voneinander zu lernen.

Inspiziert vom UNESCO-Programm „Learning Cities“, das vom UNESCO Institute for Lifelong Learning initiiert wurde, beschäftigt sich die vhs stuttgart im gesamten Jubiläumsjahr mit dem Jahresthema „Lernende Stadt – Lernen in der Stadt“. Wie bereits im Frühjahr/Sommer-Semester haben sich auch für das Herbst/Winter-Programm wieder die vhs Mitarbeitenden in fachbereichsunabhängigen Gruppen an der Programmplanung beteiligt. Die insgesamt neun Gruppen setzten sich intensiv mit den aktuellen Veränderungsprozessen, hervorgerufen durch Digitalisierung, Individualisierung, Flucht, Migration und Integration, Umweltverschmutzung oder Klimawandel, auseinander und entwickelten innovative Bildungsangebote mit dem Ziel, die Teilnehmenden für derzeitige und zukünftige Herausforderungen zu rüsten und einen Beitrag zu leisten, dass Stuttgart zu einer lernenden Stadt wird.

So vielfältig und kreativ wie das vhs Team ist, so abwechslungsreich und einfallsreich sind die Angebote, die von den Arbeitsgruppen geplant und zusammengestellt wurden.

Im Programm-Team „Persönliche Weiterentwicklung und sozialer Zusammenhalt“ wurde ein Spielfest unter dem Motto „vhs on the road – like to learn“ vorbereitet, das am 22.09.17 von 14 bis 20 Uhr auf dem Marienplatz in Stuttgart stattfindet. (Weitere Informationen dazu auf Seite 55).



Foto: Heiko Küger





## Highlight

◀ In der Talkrunde standen die Direktorinnen und Direktoren der einzelnen Institutionen. Moderator Dr. Wolfgang Niess, Leitender Redakteur beim SWR Fernsehen, Rede und Antwort. Foto: vhs stuttgart



In der Gruppe „Wirtschaft braucht Kultur“ wurde am Thema Interkulturelle Vielfalt im Unternehmen weitergearbeitet. So wird es ab Herbst 2017 ein spezielles Angebot für Firmen geben, die mit ihren Mitarbeiter/innen kulturübergreifende Kochkurse im Rudolfs Küche und Café im TREFFPUNKT Rotebühlplatz durchführen wollen. Darüber hinaus finden im Dezember geführte Rundgänge über den Stuttgarter Weihnachtsmarkt auf Spanisch statt. Diese werden als Podcast im Anschluss online abrufbar sein (weitere Informationen auf Seite 279.)

In der Arbeitsgruppe „Nachhaltige Entwicklung“ wurde viel über globale Entwicklungsziele für eine nachhaltige Zukunft sowie über den gesunden Genuss gesprochen. Geplant wurde eine Vielzahl von Veranstaltungen, die von einer Livekochshow über ein Weltverteilungsspiel bis hin zum Vortrag „Frieden, Gerechtigkeit und Solidarität“ reichen (weitere Informationen auf Seite Pinnwand Umwelt und ab Seite 107). Kochkurse, in denen der nachhaltige Umgang mit Lebensmitteln stärker in den Blickpunkt rückt, wurden neu ins Programm aufgenommen, wie z.B. „Was aus meinem Kühlschrank lacht mich an“ (Details und weitere Angebote ab Seite 32). Die Gruppe „Bildungschancen für alle“ ergänzt das Thema Ernährung u.a. mit einem Kochtreff, bei dem es um maximalen Genuss bei minimalen Kosten geht (siehe Seite 125).

Die Gruppe „Gemeinsam lernen“ hat sich viel vorgenommen und realisiert den Bau einer Arche, die einen geschützten Rahmen zum Lernen und Ausprobieren generations- und kulturübergreifend bietet (weitere Informationen im Magazin auf Seite V).

In den Arbeitsgruppen „Lernen am und für den Arbeitsplatz“, „So fällt Lernen leichter“ und „Für die Zukunft lernen“ standen vor allem die Lernorte und Digitalisierung der Gesellschaft im Mittelpunkt bei der Planung neuer Angebote. So wird die Liveübertragung von Veranstaltungen in die Stadtteile getestet, wir beschäftigen uns u.a. mit dem Einfluss der Digitalisierung auf die Demokratie und auch in den Kursen werden digitale Medien immer mehr integriert. Alle Angebote sind mit dem Logo „Like to learn“ gekennzeichnet.

Die Lust und Freude am gemeinsamen Lernen stehen im Fokus der Kampagne „Like to learn“, mit der die vhs stuttgart auf die spannenden, abwechslungsreichen Möglichkeiten des Lernens im TREFFPUNKT Rotebühlplatz und in der ganzen Landeshauptstadt aufmerksam macht. So wird der TREFFPUNKT Rotebühlplatz selbst zum Learning City Lab, zu einem Reallabor des Lernens inmitten der Stadt, das eine inspirierende Gesprächs- und Innovationsplattform für alle Menschen schafft.



Foto: Rebecca Saliman



Das vhs-Team

Foto: vhs stuttgart

# Vortragsreihen in der vhs

## Bildung, die begeistert und Wissen schafft

Als eine der bedeutendsten Kultur- und Bildungseinrichtungen in Stuttgart bietet der TREFFPUNKT Rotebühlplatz seinen zahlreichen Besucher/innen Tag für Tag ein abwechslungsreiches Programm. Seit vielen Jahren haben sich insbesondere die wissenschaftlichen, gesellschaftspolitischen oder kulturellen Vortragsreihen als feste Bestandteile des vhs Programms etabliert.

### Fragen an die Wissenschaft

Aktuelle Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung bestimmen unseren Alltag. Die Veranstaltungsreihe greift in Kooperation mit der Universität Stuttgart, der Hochschule der Medien Stuttgart und der Hochschule für Technik Stuttgart aktuelle Forschungsergebnisse in allgemein verständlicher Form auf. Der Dialog der Wissenschaft mit dem Publikum soll hier ebenso gefördert werden wie die Freude am wissenschaftlichen Denken und Forschen.

### Allergenität und Authentizität von Lebensmitteln: Alles sicher und echt?

Neben dem Nährwert und dem Genusswert spielt die Echtheit von Lebensmitteln heute bei der Kaufentscheidung von Verbraucher/innen eine wesentliche Rolle und „authentische“ Lebensmittel erzielen häufig deutlich höhere Preise. Für Verbraucher/innen, die unter einer Allergie gegen Lebensmittel leiden, ist die Thematik Sicherheit zudem von größter Bedeutung, da die unbeabsichtigte Aufnahme kleinster Allergenspuren unter Umständen dramatische gesundheitliche Folgen haben kann.

Der Vortrag widmet sich aktuellen Fragestellungen und alten Mythen zum Thema Authentizität und Allergenität von Lebensmitteln und zeigt neue Lösungsansätze aus der Wissenschaft auf.

**172-00530**

Prof. Dr. Jens Brockmeyer  
Universität Stuttgart, Analytische Lebensmittelchemie  
Di 05.12.17 19.00–20.30  
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart  
Eintritt frei



#### Kurzbiografie

Prof. Dr. Jens Brockmeyer unterrichtet an der Universität Stuttgart im Bereich Analytische Lebensmittelchemie. Sein Studium der Lebensmittelchemie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster beendete er 2002. 2013 übernahm er alle Aufgaben der W2-Professur am Institut für Lebensmittelchemie der WWU Münster und wurde 2014 mit dem Kurt-Tüffel-Preis des Jungen Wissenschaftlers der Lebensmittelchemischen Gesellschaft in der GDCh ausgezeichnet.

Weitere Themen und Termine der Reihe Fragen an die Wissenschaft finden Sie ab Seite 58.

### Samstags-Uni

Die Samstags-Uni hat sich zum Ziel gesetzt, verstärkt Wissenschaft in die Bürgerschaft hineinzutragen. Dabei wendet sich die Vortragsreihe sowohl an ein akademisch vorgebildetes Publikum als auch an diejenigen, die bisher weniger Berührungen mit einer Hochschule oder einer akademischen Ausbildung hatten. Die Reihe findet in Kooperation mit der Universität Stuttgart, der Stadt Stuttgart und weiteren Stuttgarter Hochschulen und Forschungseinrichtungen statt.

### Digitale Führung ist wertschätzend

Die Unternehmensumwelt ist komplex und befindet sich in einem permanenten Veränderungsprozess. Technologische Entwicklungen vollziehen sich deutlich schneller als früher. Die Digitalisierung erfasst nicht nur Großunternehmen, sondern nahezu alle Unternehmen. Der Mensch steht als Treiber im Mittelpunkt der digitalen Transformation. Somit kommt speziell den Mitarbeiter/innen technologischer Unternehmen eine entscheidende Rolle bei der Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit zu. Neue Führungsansätze sind gefragt, wenn man in dieser Entwicklung mithalten möchte. Und das hat viel mit Wertschätzung zu tun, wenn es funktionieren soll. Freiraum gewährend und gleichzeitig Orientierung geben ist das Motto. Andreas Otterbach bringt den Einstieg in ein spannendes Führungsumfeld an vielen Praxisbeispielen auf den Punkt.

**172-00542**

Prof. Dr. Andreas Otterbach  
Studiendekan Print-Media-Management, Hochschule der Medien  
Sa 18.11.17 13.00–14.30  
Rathaus der LHS Stuttgart, Großer Sitzungssaal  
Eintritt frei



#### Kurzbiografie

Prof. Dr. Andreas Otterbach unterrichtet seit 2011 Informationsmanagement, Betriebswirtschaftslehre, Management und Finanzwirtschaft im Studiengang Print-Media-Management an der Hochschule der Medien in Stuttgart. Sein Studium in Betriebswirtschaftslehre absolvierte er an der Universität Bamberg. Anschließend war er 20 Jahre in Fach- und Führungspositionen in der Finanz- und Consultingbranche sowie zuletzt als Vertriebleiter für Unternehmensbeteiligungen tätig.

Weitere Themen und Termine der Samstags-Uni finden Sie im Programm unter „Gesellschaft und Politik“ ab Seite 57.

## Gesundheit beginnt im Kopf

Niemand sollte seine Gesundheit dem Zufall überlassen – diese Überzeugung steht im Fokus der Veranstaltungsreihe „Gesundheit beginnt im Kopf“, bei der sich die Besucher/innen über Krankheiten, ihre Ursachen und Heilmethoden informieren können. Im Gespräch mit Expert/innen und anhand von Kurzreferaten, Filmen und Dias erörtert Moderator Dr. med. Suso Lederle das Thema des Abends und bietet viel Raum für Rückfragen, Austausch und Diskussion. Das interdisziplinäre Projekt ist eine Kooperation zwischen der vhs stuttgart, der Stadtbibliothek am Mailänder Platz, dem TRIAS-Verlag und der AOK.

### Angst und Panik – Falscher Alarm der Seele

Ängste gehören zum Leben. Aber bei manchen bestimmen übermäßige Sorgen und Panikattacken den Alltag, und dann wird die Angst zur Krankheit. Wer zu ängstlich ist, wird schließlich von einem Gefühl lähmenden Unbehagens erfasst. Doch es stellt sich die Frage, warum wird ein Mensch zur krankhaft ängstlichen Person, den letztendlich die Angst vor der Angst beherrscht?

172-00554

Dr. med. Suso Lederle im Gespräch mit  
Dr. phil. Fred Christmann und Dr. med. Wulf Bertram  
Mi 31.01.18 20.00–21.30  
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart  
EUR 3.00/EUR 1.50 für AOK-Mitglieder

#### Kurzbiografien

**Dr. med. Wulf Bertram** studierte nach seinem Abitur in Hamburg zunächst Psychologie und Soziologie, bis er zusätzlich ein Medizinstudium begann. Nach seinem Diplom in Psychologie arbeitete er als klinischer Psychologe im Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf. Anschließend an sein Studium, das er mit Promotion sowie medizinischem Staatsexamen abschloss, arbeitete er als Assistenzarzt in einem psychiatrischen Dienst bei Arezzo/Italien. Seit 1988 ist er wissenschaftlicher Leiter des Schattauer Verlags in Stuttgart und seit 1992 Vorstand der von ihm und Thure von Uexküll gegründeten „Akademie für Integrierte Medizin“.

**Dr. phil. Fred Christmann** ist Gründer der ersten deutschen Ausbildungsstätte für Psychotherapie und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in Stuttgart. Selbst arbeitet er als Psychologischer Psychotherapeut sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Seit 2014 ist er zudem Vorsitzender der Stiftung Psyche in Stuttgart.



## Gesellschaft im Gespräch

In dieser Vortragsreihe nehmen sich namhafte Wissenschaftler/innen, Experten/innen, Zukunftsforscher/innen und Autoren/innen in einem Vortrag oder in einer Lesung aktueller Fragen sowie bewegender Zukunftsthemen unserer Gesellschaft an. Dabei rückt auch die Biografie des jeweiligen Gastes in den Mittelpunkt des anschließend stattfindenden Gesprächs mit Dr. Wolfgang Niess (SWR), der auch die Fragen des Publikums moderiert.

### Über Grenzen denken: eine Ethik der Migration

In seiner jüngsten wissenschaftlichen Buchpublikation „Ethik der Migration“ sucht Julian Nida-Rümelin eine Antwort auf die weltweite Armut und Perspektivlosigkeit in den Ursprungsregionen. Zwei Milliarden Menschen leben weltweit in bitterster Armut. Mehr als 65 Millionen waren allein im letzten Jahr auf der Flucht. Viele erhoffen sich ein besseres Leben in Europa oder Nordamerika. Hilfe tut also dringend not – aber sind offene Grenzen die richtige Antwort auf das Elend in der Welt? Diese Ansicht findet viele Fürsprecher/innen, doch der Philosoph Julian Nida-Rümelin ist überzeugt: Offene Grenzen würden das Elend nicht wesentlich mildern, sondern die Herkunftsregionen weiter schwächen und die sozialen Konflikte in den aufnehmenden Ländern verschärfen. Eine Lösung für die beschämenden humanitären Skandale unserer Zeit seien sie nicht. Die Politik befindet sich ebenso in einer Orientierungskrise wie der öffentliche Diskurs; es drohe eine Gefährdung der liberalen und sozialen Demokratie. In dieser Situation sei es notwendig, über die Rolle staatlicher Grenzen neu nachzudenken und die ethischen Aspekte von Migration und Einwanderungspolitik zu diskutieren. Wie aber zeichnet sich in der Migrationspolitik ein verantwortungsbewusstes, zukunftssträchtiges, politisches Handeln aus?

172-02840

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Staatsminister a.D.  
Dr. Wolfgang Niess (Moderation)  
Fr 06.10.17 18.00–19.30  
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28, Stuttgart  
EUR 8.00/EUR 0.00 Studenten und Schüler  
Karten an der Anmeldung im EG

#### Kurzbiografie

Julian Nida-Rümelin, ehemaliger Kulturreferent der Landeshauptstadt München und Kulturstaatsminister im ersten Kabinett Schröder gehört neben Jürgen Habermas, Peter Sloterdijk und Richard David Precht zu den renommiertesten Philosophen in Deutschland. Seit 2004 lehrt er an der Ludwig-Maximilian-Universität in München. Seine Spezialgebiete sind theoretische und angewandte Ethik, Entscheidungs- und Rationalitätstheorie, politische Philosophie. Julian Nida-Rümelin ist Autor zahlreicher Bücher und Artikel sowie gefragter Kommentator und Berater von Führungskräften zu ethisch, politischen und zeitgenössischen Themen. Geboren wurde er 1954 in München. Julian Nida-Rümelin ist der Bruder der Philosophin Martine Nida-Rümelin, Sohn des Bildhauers Rolf Nida-Rümelin und Enkel des Bildhauers Wilhelm Nida-Rümelin.



Weitere Themen und Termine der Reihe Gesundheit beginnt im Kopf finden Sie ab Seite 186.

# Leitbild der vhs stuttgart

## Offenheit und Kooperation

Das Prinzip der Offenheit gilt hinsichtlich der Teilnehmer/innen, der Themen und Methoden. Um dieses Ziel zu erreichen, sind vielfältige und auf Dauer angelegte Kooperationen mit anderen Einrichtungen und Organisationen wichtig.

Die Angebote der vhs sind für alle zugänglich. Dies erfordert gegenüber bildungspolitisch benachteiligten Gruppen und Personen besondere Angebote und Bemühungen.

## Öffentliche Verantwortung

Die vhs stuttgart ist eine öffentliche Weiterbildungseinrichtung. Sie wird zu großen Teilen aus öffentlichen Mitteln finanziert und steht daher in einer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung.

Ohne eine verlässliche Finanzierung, vor allem durch die Landeshauptstadt Stuttgart, kann die vhs nicht erfolgreich sein. Auch daraus ergibt sich für uns die Verpflichtung zu sorgsamem und wirtschaftlichem Umgang mit allen Ressourcen.

Die vhs ist parteipolitisch und weltanschaulich ungebunden.

## Kundenorientierung

Als Kund/innen betrachten wir Personen und Institutionen, die sich hinsichtlich des Angebots und der Arbeit der volkshochschule stuttgart als interessierte Parteien verstehen:

- Teilnehmerinnen und Teilnehmer des offenen Kursangebots
- Besucher/innen der Veranstaltungen
- Interessent/innen an den Beratungsangeboten
- Dozent/innen
- Auftraggeber aus Wirtschaft, Universitäten, Hochschulen und Schulen
- Auftraggeber mit dem Ziel zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt wie die Bundesagentur für Arbeit, das Jobcenter, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
- Landeshauptstadt Stuttgart, Land Baden-Württemberg, Volkshochschul- und andere Verbände und Organisationen landes- und bundesweit, Kooperations- und Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Gesellschaft im weitesten Sinne

Die volkshochschule stuttgart steht für lebenslanges Lernen und vielfältige Bildungsangebote in zertifizierter Qualität. Das halbjährlich veröffentlichte Veranstaltungsprogramm richtet sich an alle Bevölkerungsgruppen, unabhängig von Geschlecht, sozialer oder ethnischer Herkunft.

Für alle Angebote gilt deshalb kundenorientiertes Handeln als zentrales Prinzip. Die Kund/innen stehen im Zentrum des Handelns nach folgenden Grundsätzen:

- gute Erreichbarkeit und Freundlichkeit
- angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis

- erwachsenengerechte Unterrichtsorte
- Förderung des Austauschs und des sozialen Miteinanders
- Offenheit für Verbesserungsvorschläge
- verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

In einem kontinuierlichen Dialog mit unseren Kund/innen entwickeln wir die Ausgestaltung dieser Prinzipien auf allen Ebenen weiter. Ihre Anforderungen, Erwartungen und Anregungen werden aufgenommen, einbezogen und angemessen umgesetzt.

Entsprechend gilt das Prinzip der Inklusion an der volkshochschule stuttgart: Jeder Mensch soll die gleichen Chancen, Rechte und Möglichkeiten zur Teilhabe an der Gesellschaft haben. Das heißt, dass es allen Bürger/innen in und um Stuttgart möglich sein soll, für sie interessante Kurse zu besuchen, unabhängig von eventuellen Einschränkungen.

## Beratung

Die Beratung durch die vhs ist unabhängig, umfassend und kompetent.

## Qualität und Professionalität

Das Angebot folgt aktuellen fachlichen Standards. Die vhs stuttgart verbessert im Sinne einer lernenden Organisation die Qualität ihrer Arbeit ständig dadurch, dass sie immer wieder ihre Zielsetzungen, ihre Programminhalte, die Methodik und Didaktik, die Instrumente der Bedarfsermittlung, die Kriterien zur Leistungsbewertung, die Zugänglichkeit, die Transparenz ihres Handelns überprüft und sich der Kritik ihrer Teilnehmer/innen stellt.

Alle Mitarbeiter/innen richten ihre Arbeit an anerkannten und überprüfbaren Qualitätsanforderungen aus. In der Programmarbeit, in Fortbildungen und Evaluationsprozessen wirken fachlich und erwachsenpädagogisch qualifizierte und engagierte Lehrkräfte mit. Die eigenen Anstrengungen werden ergänzt durch Bewertung und Überprüfung von außen.

## Gelungenes Lernen

Unter gelungenem Lernen verstehen wir die Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen und Fähigkeiten. Lernen an der vhs gelingt im Austausch zwischen Individuen und in der Gruppe. Gelungenes Lernen verbessert die individuelle Lebensqualität, ist beruflich von Nutzen und stellt persönlich eine Bereicherung dar.

Unsere Angebote orientieren sich einerseits an den vorhandenen individuellen Kompetenzen und Bedürfnissen, andererseits an verbindlich definierten Lernzielen.

Es ist uns wichtig, dass Freude und Spaß den Lernprozess begleiten, damit die Neugier auf Neues ein Leben lang erhalten bleibt.